



HESSISCHER LANDTAG

30. 08. 2019

Kleine Anfrage

Rolf Kahnt (AfD) und Klaus Gagel (AfD) vom 25.07.2019

Kunststoffabfälle in Hessen

und

Antwort

Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

Im Juni wurde der von der Heinrich-Böll-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland erstellte „Plastikatlas 2019“ vorgestellt.

Laut „Plastikatlas 2019“ wurden in Deutschland im Jahr 2017 von 5.2 Mio. Tonnen angefallenen Kunststoffabfällen lediglich 810.000 Tonnen wiederverwertet (15,6 %). Die für das Jahr 2016 genannte Recyclingquote von 45 % bezieht sich lediglich auf die Anlieferung bei Recyclingunternehmen, nicht aber auf die tatsächlich recycelten Mengen.

Mehr als die Hälfte des Plastikmülls wird in Deutschland verbrannt. Insgesamt werden jährlich 350.000 Tonnen Rückstände aus Filteranlagen der Müllverbrennungen, Asche und Stäube, je nach Verbrennungsart mit Giften wie Blei, Dioxine und Furane durchsetzt, in ein Endlager in einem Bergwerk in Thüringen eingelagert. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 740.606 Tonnen Plastikmüll aus Deutschland überwiegend nach Ostasien exportiert. Malaysia war Hauptempfänger mit 132.106 Tonnen. 275.350 Tonnen wurden in weitere asiatische Länder geliefert. 320.951 Tonnen gingen in andere europäische Länder und die Türkei, 12.199 Tonnen in die USA. Einer der bisherigen Hauptabnehmer, China, erließ Anfang 2018 ein Importverbot für Plastikmüll mit einer Verunreinigung durch nicht recycelbare Materialien von mehr als 0,5 %.

Gerade in den asiatischen Ländern wird ein großer Teil des Plastikmülls, es handelt sich überwiegend um verunreinigte und oftmals nicht weiter verwertbare Abfälle, nicht nach europäischen Standards entsorgt, geschweige denn recycelt. Vieles wird unter Inkaufnahme von Umweltverschmutzung mit all deren verheerenden Folgen für Menschen und Natur verbrannt, in riesigen Deponien gelagert oder gelangt direkt ins Meer. Man darf annehmen, dass diese Missstände sowohl den deutschen Behörden, der Industrie und der Politik nicht erst seit Veröffentlichung des „Plastikatlas 2019“ bekannt sind. Unzählige Presseartikel und Fernsehreportagen aus den letzten Jahren haben sich mit dem Thema ausgiebig beschäftigt.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie hoch war das Aufkommen von Kunststoffabfällen im Jahr 2018 in Hessen? Bitte in Tonnen angeben und aufschlüsseln nach Abfällen aus Privathaushalten („Gelbe Säcke/Tonnen“) und Industrieabfälle?

Daten über die in Hessen angefallenen Kunststoffabfälle liegen der Landesregierung nicht vor, da solche Daten nicht hessenspezifisch erhoben werden.

Frage 2. Gab es in den letzten fünf Jahren eine Steigerung oder Abnahme von Kunststoffabfällen in Hessen (Bitte in Tonnen angeben und aufschlüsseln nach Jahren, Privathaushalten („Gelbe Säcke/Tonnen“) und Industrieabfällen.)?

Frage 3. An welche Recyclingunternehmen wurden die in Frage 1 genannten Kunststoffabfälle aus Hessen in den letzten fünf Jahren geliefert? Bitte aufschlüsseln nach Jahren, Privathaushalten („Gelbe Säcke/Tonnen“) und Industrieabfällen sowie jeweiligem Recyclingunternehmen?

Frage 4. Wie hoch war die Menge an Kunststoffabfällen aus Hessen, die in den letzten fünf Jahren zu Recyclat verarbeitet wurden (Bitte aufschlüsseln nach Jahren, Abfällen aus Privathaushalten („Gelbe Säcke/Tonnen“) und Industrieabfällen. Bitte sowohl prozentual auf die Gesamtmenge an Kunststoffabfällen bezogen als auch in absoluten Gewichtsmengen angeben.)?

Frage 5. Wie hoch war in den letzten fünf Jahren in Hessen die Menge des Rezyclats, das im Sinne der Kreislaufwirtschaft, weiterverwendet wurde (Bitte aufschlüsseln nach Jahren, Art der Weiterverwendung. Bitte sowohl prozentual auf den Rezyclat-Output bezogen als auch in absoluten Gewichtsmengen angeben.)?

Frage 6. Wie hoch war die Menge an Kunststoffabfällen aus Hessen, die in den letzten fünf Jahren in deutschen Müllverbrennungsanlagen verbrannt wurden (Bitte aufschlüsseln nach Jahren, Standort der Müllverbrennungsanlagen, Abfällen aus Privathaushalten („Gelbe Säcke/Tonnen“) und Industrieabfällen. Bitte sowohl prozentual auf die Gesamtmenge an Kunststoffabfällen bezogen als auch in absoluten Gewichtsmengen angeben.)?

Die Frage 2 bis 6 werden gemeinsam beantwortet.

Vor dem Hintergrund, dass keine hessenspezifischen Daten über das Aufkommen an Kunststoffabfällen vorliegen, können auch keine Angaben zur Mengenentwicklung und dem Verbleib der in Hessen angefallenen Kunststoffabfällen gemacht werden.

Frage 7. Wie hoch war die Menge an Kunststoffabfällen aus Hessen, die in den letzten fünf Jahren ins Ausland exportiert wurden? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren, Empfängerland, Abfällen aus Privathaushalten („Gelbe Säcke/Tonnen“) und Industrieabfällen, Art des Transports. Bitte sowohl prozentual auf die Gesamtmenge an Kunststoffabfällen bezogen als auch in absoluten Gewichtsmengen angeben.)

Daten über die Menge der in den letzten fünf Jahren aus Hessen exportierten Kunststoffabfälle liegen der Landesregierung nicht vor, da diese nicht erhoben werden.

Dies ergibt sich daraus, dass lediglich notifizierungspflichtig grenzüberschreitend verbrachte Abfallmengen von der Statistik für die grenzüberschreitende Abfallverbringung erfasst werden. Im fraglichen Zeitraum fanden notifizierungspflichtige Abfallexporte von Kunststoffen weder aus Hessen noch aus ganz Deutschland statt. Nach der aktuell gültigen EG-Abfallverbringungsverordnung dürfen Kunststoffabfälle jedoch grundsätzlich als nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung aus Deutschland ohne Notifizierung ins Ausland exportiert werden.

Frage 8. Wie hoch war die Menge an Rückständen aus Müllverbrennungsanlagen (Filter, Asche, Stäube etc.) aus Hessen, die in den letzten fünf Jahren aufgrund ihrer Durchsetzung mit umweltschädlichen Stoffen in das Endlager Bleicherode in Thüringen bzw. je nach Verschmutzungsgrad in ein ähnliches Endlager, geliefert wurden? (Bitte aufschlüsseln nach Jahren, jeweiliger Müllverbrennungsanlage, empfangendes Endlager, Grad und Art der umweltschädlichen Belastung, bitte in absoluten Gewichtsmengen angeben.)

Bei der Abfallverbrennung entstehen im Wesentlichen zwei Arten von Rückständen, nämlich Filterstäube und andere feste Abfälle aus der Abgasbehandlung sowie Aschen und Schlacken.

Filterstäube und andere feste Abfälle aus der Abgasbehandlung weisen relevante Gehalte an umweltschädlichen Stoffen auf und sind daher als gefährliche Abfälle mit den Abfallschlüsseln 19 01 07*, feste Abfälle aus der Abgasbehandlung, und 19 01 13*, Filterstaub, der gefährliche Stoffe enthält, gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung einzustufen. Diese Abfälle werden in Anlagen in Hessen (Heringen, Philippsthal), Thüringen (Bleicherode, Sollstedt, Sondershausen, Unterbreizbach) und Baden-Württemberg (Heilbronn, Bad Friedrichshall) unter Tage im Bergversatz verwertet oder unter Tage deponiert.

Bei zwei Anlagen, die Ersatzbrennstoffe (EBS) mit Wirbelschichtfeuerung verbrennen, fallen neben Filterstäuben Bett- und Flugaschen an, die je nach Schadstoffbelastung als gefährlich (Abfallschlüssel 19 01 11*) oder nicht gefährlich eingestuft und entweder unter Tage entsorgt oder aufbereitet und verwertet werden.

Im Übrigen sind Aschen und Schlacken regelmäßig als nicht gefährlich mit dem Abfallschlüssel 19 01 12, Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 01 11* fallen, eingestuft. Sie werden Aufbereitungsanlagen zugeführt, in denen Eisen- und Nicht-eisenmetalle zurückgewonnen werden. Die mineralischen Reste werden auf Deponien oder in technischen Bauwerken verwertet.

Die Mengen der Rückstände und die Art der Entsorgung sind für die Jahre 2014 bis 2017 in der beigefügten Anlage dargestellt. Die Werte für das Jahr 2018 stehen noch nicht zur Verfügung, dürften aber in vergleichbaren Größenordnungen liegen.

Wiesbaden, 28. August 2019

Priska Hinz

Menge an Rückständen aus hessischen Abfallverbrennungsanlagen und deren Entsorgung 2014 bis 2017

Abfallverbrennungsanlage	Art des Rückstands	Menge in Tonnen				Entsorgung
		2014	2015	2016	2017	
Müllheizkraftwerk Kassel	Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	7.440	7.530	8.300	8.070	Verwertung im Bergversatz untertage / Untertagedeponierung
	Aschen und Schlacken	45.500	44.900	46.500	46.300	Aufbereitung und Verwertung auf Deponien oder in technischen Bauwerken
Müllheizkraftwerk Frankfurt-Nordweststadt	Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	30.400	29.620	26.800	28.120	Verwertung im Bergversatz untertage / Untertagedeponierung
	Aschen und Schlacken	120.000	116.000	104.000	116.000	Aufbereitung und Verwertung auf Deponien oder in technischen Bauwerken
Müllheizkraftwerk Offenbach	Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	6.570	6.750	8.300	8.950	Verwertung im Bergversatz untertage / Untertagedeponierung
	Aschen und Schlacken	67.100	71.000	71.500	75.300	Aufbereitung und Verwertung auf Deponien oder in technischen Bauwerken
Müllheizkraftwerk Darmstadt	Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	8.170	7.860	7.370	6.980	Verwertung im Bergversatz untertage / Untertagedeponierung
	Aschen und Schlacken	65.100	61.030	57.800	51.900	Aufbereitung und Verwertung auf Deponien oder in technischen Bauwerken
EBS-Kraftwerk Heringen	Filterstäube	19.150	20.340	21.700	20.050	Verwertung im Bergversatz untertage / Untertagedeponierung
	Aschen und Schlacken	91.200	98.100	98.900	97.600	Aufbereitung und Verwertung auf Deponien oder in technischen Bauwerken

Abfallverbrennungsanlage	Art des Rückstands	Menge in Tonnen				Entsorgung
		2014	2015	2016	2017	
EBS-Kraftwerk Witzenhausen	Filterstäube	11.800	11.400	10.300	9.760	Verwertung im Bergversatz untertage / Untertagedeponierung
	Aschen (nicht gefährlich)	72.700	72.700	65.300	62.200	Aufbereitung und Verwertung auf Deponien oder in technischen Bauwerken
Industrieheizkraftwerk Korbach	Filterstäube und feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	4.410	4.380	4.270	4.220	Verwertung im Bergversatz untertage / Untertagedeponierung
	Aschen und Schlacken	17.600	15.900	17.000	17.300	Aufbereitung und Verwertung auf Deponien oder in technischen Bauwerken
Thermische Reststoff- behandlungs- und Energie- verwertungsanlage Gießen	Feste Abfälle aus der Abgasbehandlung	990	1.290	1.190	910	Aufbereitung / Verwertung im Bergversatz untertage / Untertagedeponierung
	Aschen und Schlacken	2.810	3.760	3.550	3.250	Aufbereitung und Verwertung auf Deponien oder in technischen Bauwerken
EBS-Verbrennungsanlage Industriepark Frankfurt Höchst	Filterstäube und Aschen (gefährlich)	62.100	74.200	79.400	94.800	Aufbereitung / Verwertung im Bergversatz untertage / Untertagedeponierung
	Aschen (nicht gefährlich)	37.900	49.400	50.100	52.500	Aufbereitung und Verwertung auf Deponien oder in technischen Bauwerken